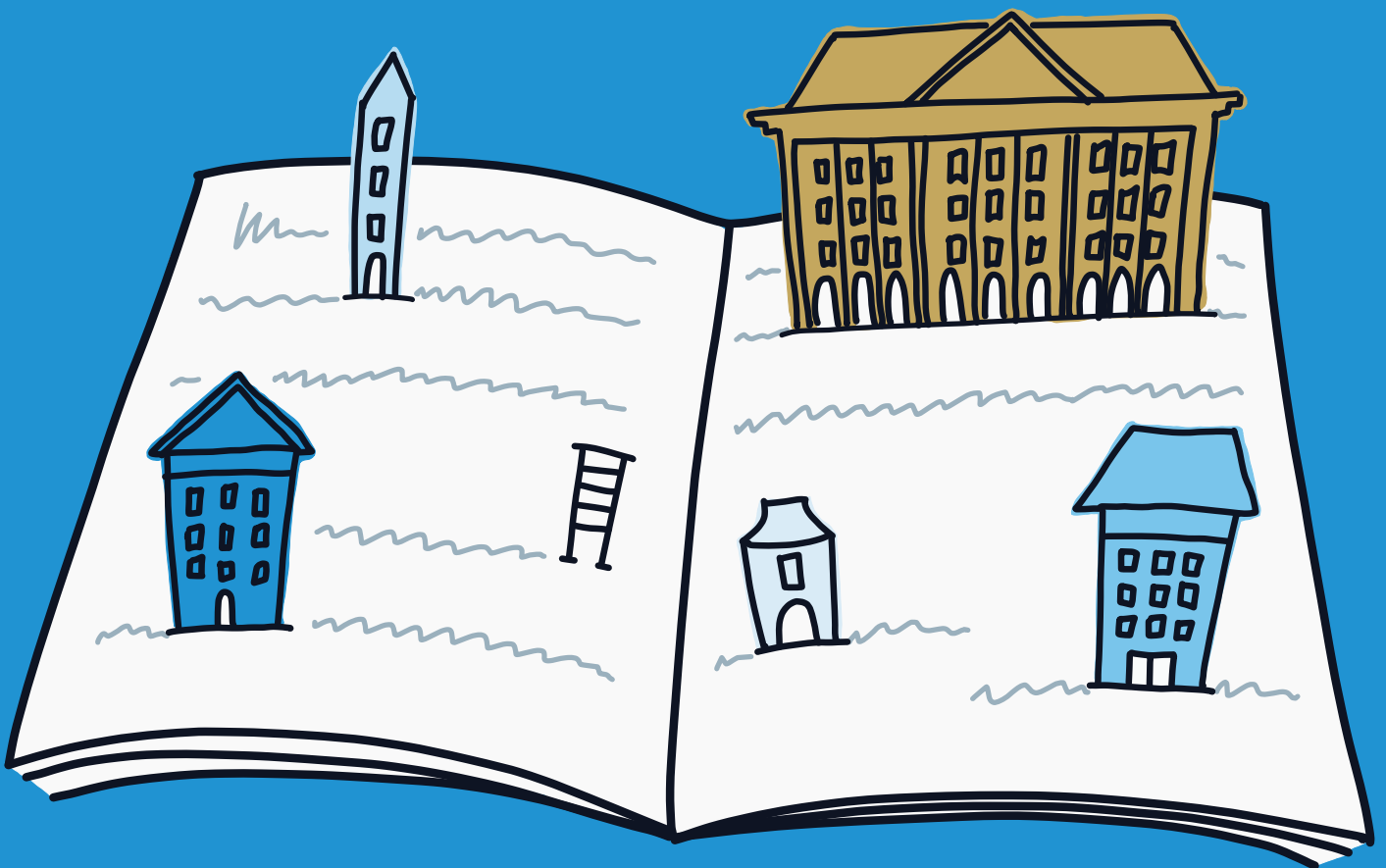


# JAHRESBERICHT DER KORNHAUSBIBLIOTHEKEN 2024



Kornhaus  
Bibliotheken

# Inhalt

<b>Vorworte</b>	
Stiftungsrats-Präsidentin Ursula Marti	3
Direktor Dani Landolf	4
<b>Themen aus den Bibliotheken</b>	
Erfahrungen mit «BiblioPlus»	5
Neue Quartierbibliothek Holligen	6
Umbau der Hauptstelle	7
Freiwilligenarbeit in den Kornhausbibliotheken	8
«DigiTreff» – Brücke über den digitalen Graben	9
<b>Panorama</b>	
Übersicht über den Kornhaus-Verbund	10
<b>Service</b>	
Adressen und Leitungspersonen der Zweigstellen	12
Personal, Azubis, Freiwillige und Jubilar:innen	13
Bilanz 2024	14
Erfolgsrechnung 2024	15
Das Bibliotheksjahr in illustrierten Zahlen	16
Revisionsbericht	18
<b>Wir danken</b>	
Kooperationspartnerschaften der Kornhausbibliotheken	19

## Illustrationen in diesem Jahresbericht

Die Illustrationen im KoB-Jahresbericht 2024 stammen von Mägi Brändle (visualisierbar.ch).



## Vorwort der Stiftungsrats-Präsidentin

# Innovativ in die Zukunft

Die Kornhausbibliotheken sind eine bedeutende Institution, die den Vergleich mit anderen Kulturbetrieben wie Museen oder Theatern nicht zu scheuen braucht. Im Jahr 2024 verzeichneten wir 720'000 Besuchende, davon über 260'000 alleine in der Regionalbibliothek. Wir erreichen eine breite Schicht von Menschen jeglichen Alters und unterschiedlichster Herkunft, die gezielt ein Medium ausleihen, unsere Arbeitsplätze nutzen, Tageszeitungen und Zeitschriften lesen, einen Kaffee trinken, ein Kultur-, Beratungs- oder Kursangebot in Anspruch nehmen. Der Eintritt und die Nutzung der Medien vor Ort ist gratis, die Ausleihe günstig. Mit dem vielseitigen und niederschweligen Angebot erfüllen wir einen wichtigen Bildungs- und Integrationsauftrag in einer Zeit, in der verlässliche Information, Orientierung und Unterstützung im Umgang mit neuen Medien elementar sind.

Um diesen gesellschaftlichen Auftrag weiterhin erfüllen zu können, muss auch die Infrastruktur mithalten. In der Regionalbibliothek im Kornhaus besteht diesbezüglich Handlungsbedarf. Wir diskutieren seit einiger Zeit mit der Stadt Bern als Vermieterin und mit hausinternen Partnern notwendige Verbesserungen. Das bestens gelegene, stattliche Kornhaus könnte sich noch viel stärker als zentrales Kulturhaus und Begegnungsort etablieren. Dafür möchten wir es ganzheitlich konzipieren und konsequent auf die Bedürfnisse der Besuchenden ausrichten. Stichworte dazu sind Übersichtlichkeit, Durchlässigkeit, ein attraktiver, hindernisfreier Eingang und flexibel nutzbarer Raum.

Auch betrieblich bleiben wir auf der Höhe der Zeit. Mit der im letzten Jahr gestarteten umfassenden Reorganisation im ganzen Verbund – Direktor Dani Landolf beschreibt sie in seinem Vorwort – bündeln wir die Aufgaben neu und spielen damit Ressourcen frei, um neue Schwerpunkte in der Vermittlung der Medienkompetenz und der Kommunikation zu setzen. Die Reorganisation ist für den ganzen Betrieb ein Kraftakt. Ich danke allen Mitarbeitenden, vom Kurier über die Personen in der Ausleihe bis hin zur Geschäftsleitung – es sind unterdessen über 100 Personen! – herzlich für Ihren riesigen Einsatz. Ein grosser Dank geht auch an unsere geschätzten Auftraggeber und Partner für die angenehme Zusammenarbeit (siehe auch Seite 19).

**Ursula Marti**

## Zusammensetzung des Stiftungsrats:

**Ursula Marti**, Präsidentin, Grossrätin  
**Dr. Peter Wille**, Vizepräsident, ehemaliger Direktor Stiftung Bibliomedia  
**Sven Baumann**, Generalsekretär BSS Stadt Bern  
**Franziska Burkhardt**, Leiterin Kulturelles Stadt Bern  
**Isabelle Kirgus**, Vertreterin Regionalkonferenz und Kanton, Leiterin Grafische Sammlung Nationalbibliothek

## Mit beratender Stimme:

**Dani Landolf**, Direktor  
**Asvath Srikumar**, Personalvertretung

## Vorwort des Direktors

# Im Um- und Aufbruch

2024 war für die Kornhausbibliotheken das Jahr der Um- und Aufbrüche. Zum ersten Mal seit vielen Jahren konnten wir eine neue Bibliothek eröffnen. Was wir im Holliger-Quartier umgesetzt haben, lesen Sie auf Seite 6 dieses Jahresberichts.

Gebaut haben wir auch im Kornhaus. Mit kleinem Budget und ein paar gezielten Eingriffen befreiten wir den dritten Stock vom Ambiente der 1990er-Jahre. Es ist erstaunlich zu sehen, wie gut gewählte Farben, ein paar Umstellungen und eine punktuell erneuerte Beleuchtung einen Raum zu neuem Leben erwecken können. Der offene Empfangsbereich, den wir für die attraktivere Präsentation unseres Bestandes nutzen, die neu platzierte Theke des Kundendienstes, die einladendere Café-Ecke, der aufgefrischte Kinderbereich und die zusätzlichen Arbeitsplätze werden vom Publikum sehr geschätzt (mehr dazu auf Seite 7).

Umgebaut, respektive das Fundament gelegt haben wir auch für eine neue Organisationsstruktur unseres Bibliotheksverbunds. Ziel war es, Ressourcen freizuspüren, die wir künftig für Vermittlung, Veranstaltungen, Kommunikation oder IT einsetzen können. Dafür lagern wir die Aufarbeitung unserer Medien – d.h. Folieren, Signieren und Katalogisieren – an die SBD Bibliotheksservice AG aus. Wir nutzen damit umfassend das Angebot dieses in der Länggasse domizilierten Dienstleistungsbetriebs. Die SBD AG – und das ist die schöne historische Referenz dabei – wurde 1969 zu diesem Zweck gegründet, und zwar von Heinrich Rohrer, dem langjährigen Direktor der KoB-Vorläuferin Berner Volksbücherei.

Die Neuorganisation betrifft auch den Medieneinkauf. Um gute Konditionen für die Aufarbeitung zu erhalten, werden wir einerseits rund die Hälfte unserer Bücher über die SBD AG beziehen, wie das die Kornhausbibliotheken bis 2014 bereits getan haben; die andere Hälfte läuft weiterhin über den lokalen Buchhandel. Andererseits nutzen wir die Gelegenheit, unsere Medienauswahl effizienter zu gestalten. Mindestens 30 Prozent der Bestellungen werden als «Standing Orders» (vordefinierte Aufträge zu einzelnen Bereichen) getätigt – ob für Bestseller, Lokalkrimis oder Fantasy-Reihen entscheiden die Verantwortlichen der Filialen selbst.

Es freut mich sehr, dass wir diese tiefen Eingriffe in die Organisation der Kornhausbibliotheken mit der aktiven Beteiligung unserer Mitarbeitenden und ohne eine Entlassung umsetzen konnten. Neben Abgängen, die wir nicht ersetzt haben, können wir alle vormalig in der Abteilung «Zentrale Dienste Medien» Beschäftigten für neue Aufgaben einsetzen.

**Dani Landolf**

## Direktion und Geschäftsleitung:

**Dani Landolf** (LA)  
Direktor  
**Danièle Kammacher** (DK)  
Vizedirektorin, Leitung Hauptstelle  
**Claudia Fasnacht** (CF)  
Leitung Zweigstellen  
**Silvan Hollenstein** (SH)  
Leitung IT und e-Bibliothek  
**Pamela König** (PK)  
Leitung HR und Buchhaltung  
**Barbara Nabulon** (BN)  
Leitung Medien und Vermittlung

## Urtenen-Schönbühl

# Erfahrungen mit «BiblioPlus»

## Wussten Sie, dass ...

- Sie einen regnerischen Sonntag mit der Familie in der Gemeindebibliothek verbringen können?
- mit der Kita oder der Spielgruppe ein Besuch morgens möglich ist?
- eine Schulklasse ihre Lektüre während des Schulbetriebs am Morgen ausleihen kann?
- Sie Ihre Lektüre morgens oder abends auf dem Weg zu oder von der Arbeit zurückgeben können?
- Sie Ihre Mittagszeit gemütlich in der Bibliothek verbringen können?

All das und vieles mehr ist möglich dank der Einführung von «BiblioPlus» auch bekannt unter dem Begriff «Open Library». Mit diesem Angebot werden in Urtenen-Schönbühl erweiterte Öffnungszeiten ermöglicht und die Bibliothek ist morgens und abends unbedient zugänglich.

## Belebte Morgenstunden

Überquert man in Urtenen-Schönbühl den Zentrumsplatz und wirft einen Blick in die hellen Räume der Bibliothek fällt einem auf, dass diese öfters bereits in den Morgenstunden belebt ist. Besuchende nutzen die ruhigen Stunden zum Schmökern oder Schulklassen wählen ihren Lesestoff aus. Zudem sind die Sonntage als Familienausflugsziel beliebt – Geschichten werden erzählt, Bücher in

aller Ruhe und Gemütlichkeit ausgewählt und zufrieden nach Hause getragen.

Die Zahl der Besucher:innen hat aufgrund dieses Angebotes deutlich zugenommen. Mit «BiblioPlus» konnten in den ersten Monaten nach der Einführung 2023 im Schnitt 175 Zutritte und 2024 bereits 268 Zutritte monatlich verzeichnet werden – Tendenz steigend.

Trotz dieser Steigerung haben die Mitarbeiterinnen während den betreuten Öffnungszeiten wieder vermehrt Zeit für ausführlichere Beratungsgespräche, da sich die Ausleihen auf ganze Tage verteilen und nicht mehr extrem konzentriert zu den bedienten Öffnungszeiten anfallen. So kommen Kund:innen, die Beratung wünschen, wieder öfters auf ihre Kosten.

Ein kleiner Wermutstropfen dieses Angebots waren die technischen Ausfälle des Zutrittssystems, die das Team und natürlich die Kundschaft beschäftigt haben. Ende des Jahres wurden verschiedene Massnahmen zur Verbesserung ergriffen und das Zutrittssystem aktualisiert. Seit dieser Umsetzung sind die Probleme kaum mehr aufgetreten und der Zutritt problemlos möglich.

365 Tage Bibliothek von acht bis acht – geniessen Sie den Besuch zu

ruhiger Stunde oder während der bedienten Öffnungszeiten mit Beratungsmöglichkeit! – «BiblioPlus» das ist mehr als «nur» Bibliothek!

**Claudia Fasnacht**

## «BiblioPlus» im Kornhaus

Sind Sie eine regelmässige Bibliotheksbesucherin oder ein regelmässiger Bibliotheksbesucher? Dann haben Sie sicher schon festgestellt, dass die Hauptstelle seit fast zwei Jahren auch zu den Randzeiten und an sieben Tagen die Woche ihre Türen für eingeschriebene Kund:innen öffnet. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können Sie bereits ab 8:00 Uhr morgens und bis 22:00 Uhr abends die Bibliotheksräume sowie den Medienbestand nutzen. Dieses Angebot wird zunehmend geschätzt. So besuchen beispielsweise jeweils montags – am ursprünglichen Schliessungstag – rund 400 Personen die Hauptstelle im Kornhaus. Sie leihen Dokumente aus, bringen welche zurück, lesen Zeitungen, führen Internet-Recherchen durch oder lernen an einem der Arbeitsplätze. Allein im letzten Jahr haben 12'788 Personen die Bibliothek ausserhalb der betreuten Öffnungszeiten besucht, Tendenz steigend. «BiblioPlus» ist somit eine Erfolgsgeschichte und bestätigt, dass Bibliotheken damit dem Bedürfnis nach Raum, konsumfreiem Treffpunkt, Spiel-, Gesprächs- und Lernort nachkommen. DK

## Neue Quartierbibliothek Holligen

# Der Kubus der Kinder

Die Bibliothek im Steigerhubel war eine der ersten Berner Quartierbibliotheken des heutigen Kornhaus-Verbunds. Anfang der 1960er-Jahre gegründet, erlebte sie diverse Auf- und Abs und stand zweimal sogar kurz vor dem Aus (siehe Kasten). Das endgültig letzte Kapitel der Geschichte der Steigerhubel-Bibliothek wurde 2023 mit der Mitteilung des Schulamts der Stadt Bern eingeleitet, dass die Bibliotheks-Räume im Steigerhubel für den Unterricht gebraucht würden – zumindest für die Zeit der Sanierung, allenfalls auch danach. In der Folge machten wir uns auf die Suche nach einem neuen Standort. Naheliegend – und das gleich im doppelten Wortsinn – war das angrenzende neue Holliger-Quartier. Auf dem Areal der ehemaligen Kehrtrichtverbrennungsanlage ist in den letzten Jahren ein neues Wohnquartier entstanden, ein lebendiger, urban-pulsierender Ort mit Wohnungen, Gewerbe- und zahlreichen Gemeinschaftsräumen. Verbunden durch einen gemeinschaftlichen Hof und einen kleinen, freigelegten Stadtbach, leben heute in den fünf Häusern der fünf gemeinnützigen Bauträger rund 380 Erwachsene und 180 Kinder. Zum neuen Quartier gehört auch eine Basisstufe mit drei Klassen; und unweit davon befindet sich die 2021 neu gebaute Huebergass-Siedlung mit nochmals über 100 Wohnungen.

### Ideale Verbindung zwischen Alt und Neu

Fündig wurden wir im so genannten «Stromboli»-Haus, dem Neubau der npg, der AG für nachhaltiges Bauen. Diese hatte einen Gewerberaum ausgeschrieben. Die Lage: Mitten im Holliger-Quartier, ideal zwischen dem alten und neuen Teil gelegen. Der Raum: Herausfordernd. Ein Rohbau, rund 60 Quadratmeter Nutzfläche plus kleines Reduit und WC/Tee-küche, gut vier Meter hoch.

Von Anfang an war es unser Ziel, eine etwas unkonventionelle Bibliothek zu gestalten, die in erster Linie auf Kinder und Familien zugeschnitten werden sollte. Wir wollten einen

Treffpunkt im neuen Quartier schaffen, ein Scharnier zwischen den alten und neuen Bewohner:innen, der als «BiblioPlus»-Filiale auch über die beschränkten bedienten Öffnungszeiten hinaus für unsere Kund:innen an sieben Tagen die Woche von acht bis acht Uhr zugänglich sein sollte.

Kongenial umgesetzt worden sind diese Vorstellungen von der Quadrat AG, dem Architekturbüro aus Zollikofen. Das Team um Cristine Haenni und Noemi Hug entwarf die Idee des Treppenkubus mit den Büchergestellen auf allen Seiten (gebaut von Terra Vecchia) und dem inzwischen schon legendären Gitternetz unter der Decke, welches von den Kindern ab der ersten Stunde in Beschlag genommen worden ist.

Die Leiterin der Zweigstelle Holligen, Jasmin Dogan, und ihr Kollege Ewan Tenud haben riesige Freude an ihrem neuen Arbeitsort. «Mit der neuen Bibliothek haben wir einen Meilen-

### Kurze Geschichte der Bibliothek Steigerhubel

Die Bibliothek im damaligen Kirchgemeindehaus im Steigerhubel wurde am 18. November 1963 eröffnet. Anfänglich entwickelte sich die Quartierbibliothek erfreulich, das Publikum kam fleissig. Ab Mitte der 1970er-Jahre jedoch nahmen die Ausleihzahlen stetig ab, so dass die Leitung der Regionalbibliothek beschloss, die Zweigstelle Ende 1985 zu schliessen. Dieser Entscheid wurde von einer Gruppe «Pro Bibliothek Steigerhubel» bekämpft, die Unterschriften gegen die Schliessung sammelte. Der Protest war erfolgreich, die Kirchgemeinde übernahm die Kosten für zusätzlichen Öffnungszeiten und die Schliessungspläne wurden verworfen. Im Frühjahr 2023 stimmte der Berner Stadtrat einem Vorstoss der SP zu, die QB mit zusätzlich 20'000 CHF jährlich zu unterstützen, um damit die bedienten Öffnungszeiten zu verlängern. (LA)

stein gesetzt. Sie sieht toll aus – und die neuen «BiblioPlus»-Öffnungszeiten sind der Hammer. Diese haben uns über 50 Prozent mehr Ausleihen beschert», sagt Jasmin Dogan. Tatsächlich sind mit fast 20'000 Bewegungen die Zahlen so hoch wie nie mehr seit 1974 in der damaligen Steigerhubel Bibliothek. Neben den vielen neu zugezogenen Familien des Holliger-Quartiers kommen auch mehr Schulklassen als im Steigerhubel, weil dort inzwischen mehr Kinder unterrichtet werden, inklusive der neuen Basisstufe über der Bibliothek Holligen. «Aber ich sehe auch mehr junge Erwachsene zwischen 20 und 30 Jahren oder dann ältere Semester, die Interesse an den Sachbüchern oder Belletristik für Erwachsene haben; und dann kommen auch noch Kund:innen aus anderen Filialen, welche «BiblioPlus» nutzen», sagt Jasmin Dogan. – Und was sie darüber hinaus besonders freut sei die Zusammenarbeit mit den Menschen und Institutionen aus dem Quartier: «Alle, die ich anfrage, machen mit, u.a. die Vorleserinnen für Kinder Geschichten oder die Sozialarbeiterinnen der Kirchgemeinde, die auch in den Holligerhof gezogen sind. Aber auch die Zusammenarbeit mit der Quartierarbeit (beispielsweise beim DJ-Workshop), dem Projekt Gemüsetruhe von der OGG, welches Anja Ryser mit einem Gartenworkshop für Kinder begleitet, oder die spontane Hilfe bei Handwerksarbeiten funktioniert einfach wunderbar!»

Dani Landolf

## Mehr Farbe, Platz und Atmosphäre im Haupthaus

Das Kornhaus und damit die Hauptstelle unseres Bibliotheksverbunds wurde vor über 25 Jahren umfassend saniert. Entsprechend viel 1990er-Jahre-Patina hatten die Räume angesetzt. Da die nächste grosse Sanierung des Kornhauses frühestens in ein paar Jahren ansteht, beschlossen wir, die Räume im dritten Stock sanft zu renovieren. Das Ziel war es, mit wenig Mitteln so viel wie möglich aus dem Raum herauszuholen.

Wichtig war uns dabei, mehr Platz für die Besucher:innen zu schaffen – es sollten mehr Sitz- und Arbeitsplätze entstehen. Ein weiterer Punkt war die Optimierung der Beleuchtung. Auch wenn es nicht möglich war, alle alten Leuchtkörper zu erneuern, wollten wir mit gezieltem Einsatz neuer Leuchtmittel Inseln schaffen, die den Raum wohnlicher machen.

Der Raum bedurfte auch eines neuen Farbanstrichs.

Diese Gelegenheit wollten wir uns nicht entgehen lassen und erarbeiteten ein Farbkonzept, mit welchem der Raum in verschiedene Bereiche unterteilt wurde. Gleichzeitig wollten wir dem Raum mehr Struktur geben und liessen deshalb die Säulen grau streichen, so dass sie wieder ihrem ursprünglichen Charakter gerecht werden.

### Neuer Kinderbereich

Für den Kinderbereich wählten wir eine frische und im ganzen Bereich einheitliche Wandfarbe, Teppiche, Hängelampen und in einer Ecke sogar eine Tapete mit Wandbild. Diese farbliche Verbindung macht nun optisch offensichtlich, dass die beiden Ecken im nach Osten ausgerichteten Raum zusammengehören. Das Bibliothekscafé sollte gemütlicher und einladender und die kleine Küche besser in den Gesamtraum integriert werden. Die warmen Töne, die gemütliche Sofaecke und die angenehme Beleuchtung tragen nun dazu bei, dass man sich in einem Café und nicht in einem Wartezimmer wähnt.

Ein zentraler Punkt war zudem, den Eingang- und Mittelbereich zu optimieren. Wir wollten mehr Platz für Präsentationsmöbel und für Veranstaltungen schaffen. Indem wir den Bestand etwas verkleinert haben, erhielten wir mehr Raum. Um die Arbeitsabläufe zu optimieren, haben wir den Kundendienst und die Rückgabe zusammengelegt. So konnten wir den Kundendienst umplatzieren und

damit im Mittelbereich weiteren Raum gewinnen. Nun empfängt die Kund:innen gleich nach Betreten der Bibliothek eine Ausstellung mit verschiedenen Leseangeboten und lädt so zum Stöbern ein. Im hinteren Mittelbereich wollten wir die Sofalounge beibehalten, diese aber etwas vor dem Trubel im Eingangsbereich schützen. Mit der Platzierung der Ausstellungsmöbel und den halbhohen Buchsäulen ist uns das auch gelungen. Und schliesslich haben wir vor den Regalen der Interkulturellen Bibliothek etwas Platz für eine Sitznische geschaffen und die vielsprachige Abteilung mit einer eigenen Wandfarbe besser kenntlich gemacht.

Damit dieser Umbau zum Fliegen kam, haben alle Mitarbeitenden mitgedacht und viele kräftig mit angepackt und Sonderschichten geleistet. Alle im Projekt involvierten Handwerker und Lieferanten arbeiteten engagiert Hand in Hand und trugen so zum Gelingen der Bibliotheksaufrischung bei. Nicht zuletzt konnten wir auch auf das Fachwissen und die Inspiration unserer Innenarchitektin Katrin Gloor zählen – ohne sie hätten wir für manches nicht den Mut und für anderes kein Auge gehabt. Wir möchten es nicht versäumen allen am Projekt beteiligten herzlich für die Mitarbeit zu danken!

Danièle Kammacher

## Freiwilligenarbeit

# Wenn «Win-Win» Wirklichkeit wird

Sie sorgen dafür, dass die Türen unserer zwei Lese- und Spielpavillons im Rosengarten und auf der Münsterplattform im Sommer bei schönem Wetter offenstehen, heissen Besucher:innen willkommen, geben Spielsachen und Zeitschriften zur Nutzung vor Ort heraus und servieren Kaffee, Tee und Sirup. Im Winterhalbjahr betreuen sie als Gotte oder Götti die über die ganze Stadt verteilten Bücherschränke. Und dank ihrer Sprachkenntnisse helfen sie mit, Bücher in Arabisch, Japanisch, Tigrinja oder Ukrainisch für unsere interkulturelle Bibliothek zu katalogisieren. – All diese Tätigkeiten werden von den Freiwilligen der Kornhausbibliotheken übernommen. Sie ermöglichen uns mit ihrem Einsatz, unseren Auftrag für niederschweligen Zugang zu Bildung und Kultur zu erfüllen: Sei es, weil uns die Kompetenzen dazu fehlen (bspw. die sprachlichen), oder schlicht die Kapazitäten (bspw. für Betreuung der Bücherschränke im Winter).

### Sinnvolle Tätigkeit

Aktuell engagieren sich gegen 50 Freiwillige in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen für die Kornhausbibliotheken. Die freiwillig Engagierten helfen mit ihrem Einsatz, dass wir Leistungen aufrechterhalten können, die die Kornhausbibliotheken mit den bestehenden Ressourcen sonst nicht anbieten

könnten. Unser Credo dabei ist, dass ihr Engagement die Arbeit der fest angestellten, bibliothekarisch aus- und/oder weitergebildeten Mitarbeitenden ergänzt – und nicht konkurrenziert. Im Austausch für ihre Zeit erhalten so interessierte Personen die Möglichkeit, eine sinnvolle Tätigkeit auszuüben und damit eine gesellschaftlich wichtige Institution zu unterstützen. Schön, dass immer wieder neue Freiwillige zu den bereits erfahrenen Teams stossen und diese bereichern.

Innerhalb der Kornhausbibliotheken kümmert sich Freiwilligenkoordinatorin Tamara Probst um die Organisation der Freiwilligenarbeit und betreut die Teams der beiden Pavillons während der Sommersaison. Als Basis für die Zusammenarbeit dienen die Standards der Freiwilligenorganisation «benevol», mit der wir eng zusammenarbeiten. Interessierte finden auf unserer Webseite ([kob.ch/freiwillige](http://kob.ch/freiwillige)) weitere Informationen, so das Leitbild zur Freiwilligenarbeit, Details zu den Einsatzmöglichkeiten und Kontaktadressen.

All unseren Freiwilligen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und ihre Zeit!

**Dani Landolf**

### Neues Freiwilligen-Projekt «Lesetandem»

Leseförderung ist nicht nur eine private oder schulische, sondern auch eine gesellschaftliche Aufgabe. Dort, wo Eltern sowie Lehrer:innen an ihre Grenzen stossen, können freiwillig Engagierte Kindern durch gezielte Einzelförderung den Zugang zur Welt des Lesens und der Bücher vermitteln helfen. Lesen bietet sich hier auch als generationenverbindende Tätigkeit an, bei der Kinder und Erwachsene voneinander und miteinander lernen können. Deshalb haben die Kornhausbibliotheken das Projekt «Lesetandem» lanciert. Finanziell unterstützt werden wir dabei von der Katholischen Kirche Bern. Aktuell werden Erwachsene gesucht, die Freude am Lesen haben und dies auch vermitteln können, die die Begegnung mit Kindern aus anderen Kulturen als bereichernd empfinden, sich freuen, Verantwortung für einen jungen Menschen zu übernehmen sowie einmal wöchentlich ein bis zwei Stunden Zeit haben. Ziel ist es, im Herbst 2025 mit den Lesetandems starten zu können. (LA)

## «DigiTreff»

# Brücke über den digitalen Graben

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran. Viele alltägliche Prozesse verlagern sich ins Internet: Zugtickets können oft nur noch online gekauft werden, offizielle Dokumente sind digital auszufüllen, und selbst die Anmeldung für eine Wohnungsbesichtigung erfolgt zunehmend über Online-Portale. Doch nicht alle Menschen können gleichermassen von diesen Entwicklungen profitieren. Besonders ältere Menschen oder Personen mit begrenztem Zugang zu digitalen Geräten und mangelndem Know-how laufen Gefahr, den Anschluss zu verlieren. Hier setzt die Kornhausbibliothek an und übernimmt eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe: Sie bietet in Kooperation mit der Caritas Bern den «DigiTreff» an, um diesen «digital gap» zu verkleinern.

### Ein offenes Angebot für alle

Jeden Dienstag von 15:30 bis 17:30 Uhr stehen Freiwillige der Caritas sowie Bibliothekar:innen der Kornhausbibliothek bereit, um Fragen rund um digitale Anwendungen zu beantworten. Was ist ein QR-Code und wie wird er genutzt? Wie registriere ich mich bei Twint? Wo finde ich wichtige Formulare auf der Webseite der Stadt? Wie funktioniert eine digitale Steuererklärung? Diese und viele weitere Fragen beschäftigen zahlreiche Menschen, die sich im digitalen Raum nicht sicher bewegen. Der «DigiTreff» bietet hier eine niederschwellige, kostenlose Hilfestellung – ohne Voranmeldung, für alle offen und seit kurzem zusätzlich in der Quartierbibliothek Tscharnergut verfügbar.

Die Rolle der Bibliotheken wandelt sich. Längst sind sie nicht mehr nur Orte, an denen Bücher ausgeliehen werden. Sie sind auch Informationszentren, Lernorte und soziale Treffpunkte. Die Vermittlung digitaler Kompetenzen ist ein zentraler Bestandteil dieser Entwicklung. Mit dem «DigiTreff» zeigen die Kornhausbibliotheken, dass sie auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren und sich als Anlaufstelle für digitale

Bildung versteht. Dabei folgt das Angebot dem Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe»: Ziel ist es nicht, digitale Dienstleistungen stellvertretend für die Besucherinnen und Besucher zu erledigen, sondern ihnen die Fähigkeiten zu vermitteln, dies eigenständig zu tun.

### Kooperation stärkt das Angebot

Der «DigiTreff» ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen der Kornhausbibliotheken und der Caritas Bern. Beide Institutionen hatten zuvor ähnliche Angebote als Pilotprojekte erprobt und beschlossen schliesslich, ihre Kräfte zu bündeln. Durch diese Kooperation konnten sowohl das Know-how als auch die Reichweite des Angebots erweitert werden. Die digitale Kluft ist eine der grossen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Mit dem «DigiTreff» leisten die Kornhausbibliotheken gemeinsam mit der Caritas Bern einen wertvollen Beitrag, um digitale Chancengleichheit zu fördern. Die Teilhabe macht deutlich, dass eine Bibliothek nicht nur ein Hort des Wissens, sondern auch ein Ort der Hilfe, der Gemeinschaft und ein wichtiger Akteur in der digitalen Bildung und Teilhabe ist. Indem Menschen befähigt werden, digitale Technologien selbständig zu nutzen, sorgen Bibliotheken dafür, dass niemand abgehängt wird – und bleiben ihrem Auftrag der Wissensvermittlung treu.

**Barbara Nabulon**

# DER VERBUND DER KORNHAUS- BIBLIOTHEKEN



## Hauptstelle und Regionalbibliothek

**Kornhaus**  
Kornhausplatz 18  
3011 Bern  
031 327 10 10  
info@kob.ch  
Leitung: **Danièle Kammacher**

## Quartierbibliotheken

**Breitenrain mit Ludothek**  
Stauffacherstrasse 2  
3014 Bern  
031 332 47 50  
breitenrain@kob.ch  
breitenrain.ludothek@kob.ch  
Leitung: **Olivia Anken**

**Bümpliz**  
Bernstrasse 77  
3018 Bern  
031 991 37 11  
buempliz@kob.ch  
Leitung: **Karin Naville**

**Ortsarchiv Bümpliz**  
Bernstrasse 77  
3018 Bern  
031 991 37 11  
ortsarchiv.buempliz@kob.ch  
Leitung: **Karin Naville**

**Gäbelbach**  
Weiermattstrasse 40  
3027 Bern  
031 991 23 77  
gaebelbach@kob.ch  
Leitung: **Tamara Probst**

**Länggasse**  
Vereinsweg 27  
3012 Bern  
031 301 35 04  
laenggasse@kob.ch  
Leitung bis August 2024:  
**Marianne Aeschbach**  
Leitung ab September 2024:  
**Brikela Andrea** und **Yasemin Kaya**

**Holligen**  
Hölligerhof 5  
3008 Bern  
031 381 78 18  
holligen@kob.ch  
Leitung: **Jasmin Dogan**

**Laubegg**  
Schosshaldenstrasse 37  
3006 Bern  
031 352 21 64  
laubegg@kob.ch  
Leitung: **Marietta Ritzmann**

**Rosfeld**  
Oberer Aareggweg 51a  
3004 Bern  
076 718 12 98  
rossfeld@kob.ch  
Leitung: **Antonia Hersche**

**Tscharnergut**  
Waldmannstrasse 19  
3027 Bern  
031 992 67 58  
tscharnergut@kob.ch  
Leitung: **Tamara Probst**

## Gemeindebibliotheken

**Bremgarten**  
Chutzenstrasse 7  
3047 Bremgarten bei Bern  
031 300 31 17  
bremgarten@kob.ch  
Leitung: **Katharina Gilgen**

**Ittigen**  
Talgut-Zentrum 25  
3063 Ittigen  
031 921 63 20  
ittigen@kob.ch  
Leitung bis Juni 2024: **Monika Michel**  
Leitung ab Juli 2024: **Tina Herren**

**Münchenbuchsee**  
Bahnhofstrasse 17  
3053 Münchenbuchsee  
031 869 31 06  
muenchenbuchsee@kob.ch  
Leitung: **Katrin Affolter**

**Münsingen**  
Schlossstrasse 11  
3110 Münsingen  
031 721 31 81  
muensingen@kob.ch  
Leitung: **Eliane Studer**

**Muri-Gümligen**  
Füllerichstrasse 51  
3073 Gümligen  
031 951 43 73  
muri@kob.ch  
Leitung bis Juli 2024: **Patricia Gubler**  
Leitung ab August 2024: **Ida Pellandini**

**Ostermundigen mit Ludothek**  
Bernstrasse 72  
3072 Ostermundigen  
031 931 13 13  
ostermundigen@kob.ch  
ostermundigen.ludothek@kob.ch  
Leitung: **Simone Gloor**

**Urtenen-Schönbühl**  
Zentrumsplatz 1  
3322 Urtenen-Schönbühl  
031 859 26 27  
urtenen@kob.ch  
Leitung: **Gerda Zürcher**

**Wohlen mit Ludothek**  
Dorfstrasse 2  
3032 Hinterkappelen  
031 901 09 20  
wohlen@kob.ch  
Leitung: **Martin Häsler**

**Worb**  
Bärenplatz 4  
Bären-Zentrum  
3076 Worb  
031 839 03 68  
worb@kob.ch  
Leitung: **Christine Gehlken**

**Zollikofen**  
Bernstrasse 161a  
3052 Zollikofen  
031 911 17 46  
zollikofen@kob.ch  
Leitung: **Beatrice Keller**

## Spezialbibliotheken

**Berner Generationenhaus**  
Bahnhofplatz 2  
3011 Bern  
031 951 44 27  
generationenhaus@kob.ch  
Leitung: **Antonella di Giosa**

**Bibliothek UPD für Patient:innen und Personal**  
Bolligenstrasse 111  
3000 Bern 60  
058 630 92 15  
upd@kob.ch  
Leitung: **Susanne Hiltbrunner**

## Lese- und Spielpavillons

**Münsterplattform**  
Bernstrasse 72  
079 504 42 36

**Rosengarten**  
Laubeggstrasse 1  
3013 Bern  
079 503 77 79

Leitung: **Tamara Probst**

# MITARBEITENDE

102 MITARBEITENDE

= ~ 45 VOLLZEITSTELLEN

ca. 18% MÄNNER



2 PRAKTIKANTINNEN

1 LERNENDER

& 47 FREIWILLIGE (VON M·E·R·C·I !)



## JUBILÄEN

30 JAHRE



15 JAHRE



5 JAHRE



## Bilanz per 31. Dezember 2024

## Erfolgsrechnung 2024

<b>Aktiven</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	1'023'208.49	958'121.83
Guthaben	18'086.63	8'523.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'356.20	84'877.15
<b>Anlagevermögen</b>		
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	48'258.00	7'699.00
SBD Anteilscheine	1.00	1.00
<b>Jahresverlust</b>	<b>32'522.40</b>	
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'127'432.72</b>	<b>1'059'222.23</b>
<b>Passiven</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Laufende Verpflichtungen	107'816.20	60'119.30
Kurzfristige Verpflichtungen	50'559.46	65'274.34
Rückstellungen	72'465.05	124'428.71
Passive Rechnungsabgrenzungen	107'546.70	39'663.50
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Fonds der Regionalbibliothek	219'958.76	187'436.00
Fonds der städtischen Zweigstellen	850.00	5'281.70
Fonds der Gemeinden u. Institutionen	150'451.80	157'628.04
<b>Eigenkapital</b>	<b>417'784.75</b>	<b>417'784.75</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>1'605.89</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'127'432.72</b>	<b>1'059'222.23</b>

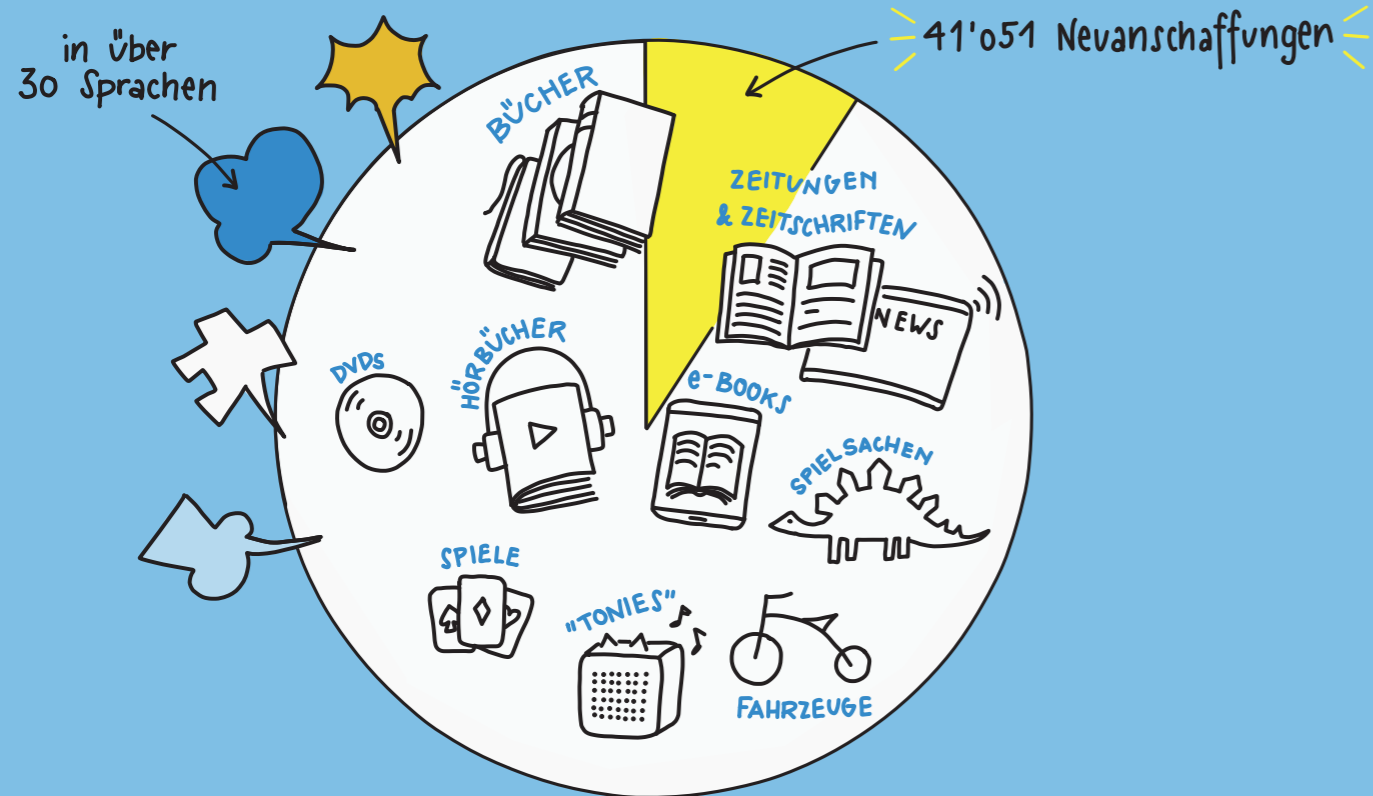
<b>Ertrag</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>Beiträge öffentliche Hand</b>		
Gemeinde Stadt Bern	3'394'400.00	3'374'400.00
übrige Gemeinden und Institutionen	1'782'852.15	1'592'895.18
Kanton Bern	616'000.00	616'000.00
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	369'600.00	369'600.00
<b>Total Beiträge</b>	<b>6'162'852.15</b>	<b>5'952'895.18</b>
<b>Betriebsertrag</b>		
Ausleihgebühren	866'733.35	840'342.36
Verzugs- u. Vorbestellgebühren	133'799.35	113'302.30
Diverse Verkäufe und Dienstleistungen	76'241.65	64'747.50
Leser- und Gönnerbeiträge	3'306.15	3'245.00
Vermögensertrag	3'022.70	1'304.60
übrige Beiträge	3'137.15	3'867.15
Beiträge Gemeinden ohne Bibliotheken	76'983.50	77'422.85
Fondsentnahmen Zweigstellen	19'749.30	34'415.82
Ertrag aus Buchaufarbeitung	131'700.00	125'300.00
Kostenanteil Zentralverwaltung	1'491'416.10	1'409'075.30
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2'806'089.25</b>	<b>2'673'022.88</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>8'968'941.40</b>	<b>8'625'918.06</b>
<b>Aufwand</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Personalaufwand	4'526'115.40	4'397'552.14
Anschaffung Medien	861'746.28	811'434.32
Mietzinse	1'070'579.85	1'021'308.30
übriger Sachaufwand	1'003'835.04	927'256.71
Abschreibungen	25'156.50	4'745.30
Mitgliederbeiträge und Spenden	17'194.60	16'936.40
Fondseinlagen	5'420.03	36'003.70
Anteil Verbundkosten	1'491'416.10	1'409'075.30
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-32'522.40</b>	<b>1'605.89</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>8'968'941.40</b>	<b>8'625'918.06</b>

# STATISTIK

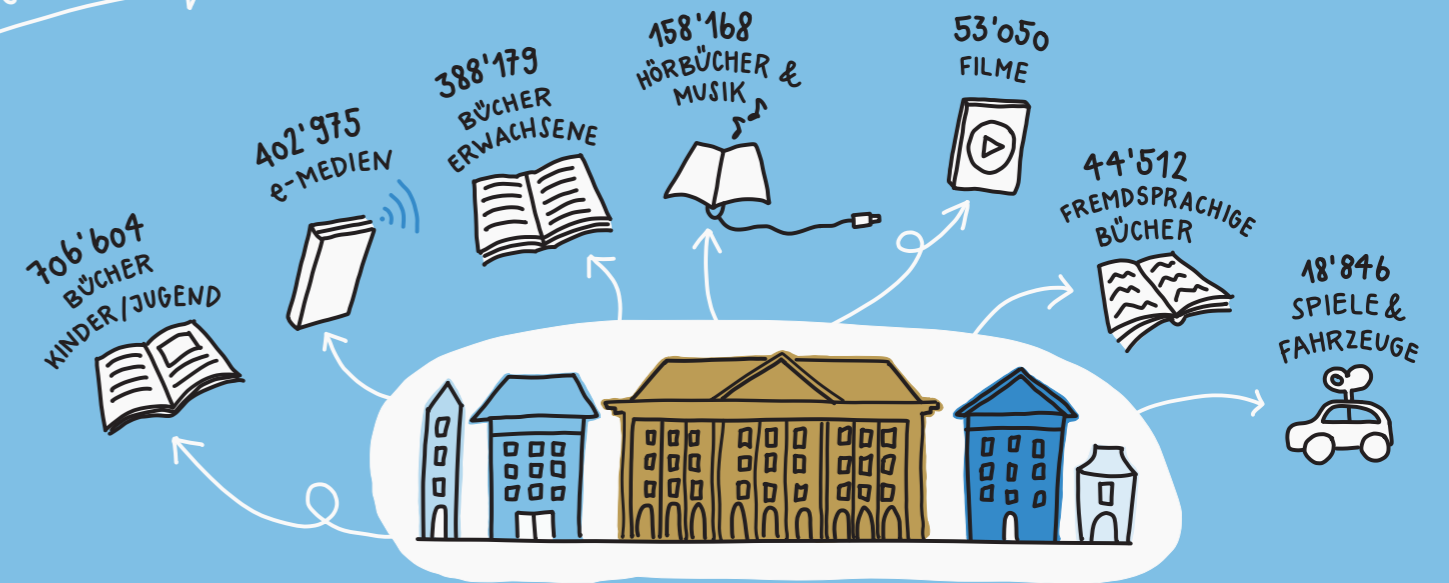
## ANGEBOT

422'493 MEDIEN (physisch & digital)

'alle' Medien rund 4-mal ausgeliehen (!)



TOTAL MEDIENAUSLEIHEN: 1'772'334



## SCHULEN

- 228 KLASSENFÜHRUNGEN mit Betreuung
- 2081 KLASSENBESUCHE selbständig

986 VERANSTALTUNGEN, DARUNTER...

- 217 KINDERANLÄSSE
- 98 LESEZIRKEL
- 84 LESUNGEN
- 49 SPRACHKURSE

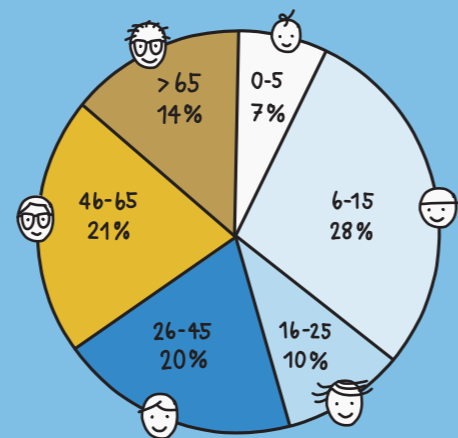
## NUTZUNG

723'740 BIBLIOTHEKSBSUCHER:INNEN



8'889 NEUEINSCHREIBUNGEN

AKTIVE KUND:INNEN NACH ALTERSGRUPPEN



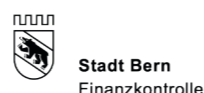
## FUN-FACTS



## 'BESTSELLER'



# Revisionsbericht



Bundesgasse 38, 3011 Bern  
 Telefon 031 321 62 26  
[www.bern.ch](http://www.bern.ch)

RAB Registernummer 505'548

Bern, 8. Mai 2025 – swa1/kl

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Kornhausbibliotheken Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung inkl. Anhang) der Stiftung Kornhausbibliotheken Bern für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung doloser Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteile dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

08.05.2025

X

Signiert von: SHANNA ASYRIA WAGNER

Shanna Wagner  
 Zugelassene Revisionsexpertin RAB  
 Leiterin Finanzkontrolle der Stadt Bern

Konrad Lehmann  
 Revisionsleiter

Beilage  
 Jahresrechnung 2024

# Wir danken

Einen ganz herzlichen Dank all unseren vielen Partnerorganisationen und Institutionen, die es ermöglichen und/oder mithelfen, dass die Kornhausbibliotheken ihre Dienstleistungen und Angebote für die Menschen der Stadt und Region Bern zur Verfügung stellen können.

### Unsere Leistungsvertrags-Partnern

Stadt Bern  
 Kanton Bern  
 Regionalkonferenz Bern Mittelland

### Den Verbunds-Gemeinden mit Bibliotheken

Bremgarten  
 Ittigen  
 Münchenbuchsee  
 Münsingen  
 Muri-Gümligen  
 Ostermundigen  
 Urtenen-Schönbühl  
 Wohlen  
 Worb  
 Zollikofen

### Den Verbunds-Gemeinden ohne eigene Bibliotheken

Bolligen  
 Deisswil  
 Kirchlindach  
 Moosseedorf  
 Stettlen

### Den Spezialbibliotheks-Partnern

Burggemeinde Bern  
 (Generationenhaus)  
 UPD (Patient:innen-Bibliothek) Bern

### Projektbezogene Kooperations-Partner:innen aller KoB-Zweigstellen

Baugenossenschaft Brünen-Eichholz  
 BeJazz  
 Bekult  
 Benevol  
 Bern Integral  
 Berna Arte e Cultura  
 Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers  
 Berner Schriftstellerinnen und Schriftsteller Verein BSV

Bibliomedia  
 Bibliosuisse  
 Bibliotheksgruppe + Werkraum Holligen  
 BIZ  
 Bindella AG  
 Boulangerie Ostermundigen  
 Bühnen Bern  
 Burggemeinde Bern  
 Caritas Bern  
 Chino Worb  
 Cocoriki  
 DOK Bern  
 Domicil Baumgarten  
 Elternverein Ostermundigen  
 Erzählkultur Aaretal  
 Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen der Stadt Bern  
 FAMBAU Genossenschaft  
 Familie & Quartier Stadt Bern  
 Frauenverein Ittigen  
 Frauenverein Worb  
 Freispielpark Münchenbuchsee  
 Futurina  
 Gegenseitige Hilfe Münsingen  
 Gemeinnütziger Frauenverein Münchenbuchsee (GFM)  
 gibb Berufsschule Bern  
 Gmüesgarte  
 Haller Laden Bern  
 Inscunters Rumantschs Berna  
 Interbiblio  
 Intermundo  
 Jugendsession.ch  
 Karibu (interkultureller Frauentreff Münchenbuchsee)  
 Katholische Kirche Bern  
 KiJuFa Aaretal  
 Kinderatelier Bienzgut  
 Kornhausforum Bern  
 Kultur Stadt Bern  
 Kunstachse Bern  
 Leihbar Bern

Loosligesellschaft  
 Madame Frigo  
 Museen Bern  
 Museum Münsingen  
 Musikschule Münchenbuchsee  
 Mütter- und Väterberatung Kt. Bern  
 Mütterzentrum Bern  
 Nachbargruppe Obstberg  
 Outside the box  
 Play Bern  
 Primano  
 Pro Mente Sana  
 Pro Senectute  
 QBB  
 Recovery College Bern  
 Reformierte Kirchgemeinden (diverse Standortgemeinden)  
 Rüedu  
 Schachclub Bern  
 Schweizerische Bibliotheksdienst AG  
 Seniorinnen Urtenen-Schönbühl/Mattstetten  
 Spanischschule Olé Münchenbuchsee  
 Stadtarchiv Bern  
 Stadtgrün Bern  
 Stiftung B  
 toj Stadt Bern  
 Treffpunkt Mundige  
 Tyton Rollenspiel Verein  
 U100 Generationen-Netzwerk Ittigen  
 Worblaufen  
 Ukraine Culture Network  
 Ukraine Hilfe Bern  
 vbg Bern (und einzelne Quartiere)  
 Verein «Bern liest ein Buch»  
 Verein deutschnetzbern  
 Volkshochschule Bern  
 Westkreis 6  
 Westwind 6

... sowie allen, die bei dieser Aufzählung aus welchen Gründen auch immer untergegangen sind.

## **Impressum**

### **Herausgegeben von**

Kornhausbibliotheken Bern  
Kornhausplatz 18  
3011 Bern

**Webseite:** [www.kob.ch](http://www.kob.ch)

**E-Mail-Kontakt:** [sekretariat@kob.ch](mailto:sekretariat@kob.ch)

**Texte:** Claudia Fasnacht (CF),  
Danièle Kammacher (DK), Dani Landolf (LA),  
Barbara Nabulon (BN)

**Layout:** Moritz Wolf

**Illustrationen:** Mägi Brändle ([visualisierbar.ch](http://visualisierbar.ch))

**Druck:** Peter Gaffuri AG